

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2040
Komödie:	1 Akt
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	35 Min.
Rollen:	5
Frauen:	2
Männer:	3
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz Inclusive 1 Aufführung	130,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2040

Reine Männersache

Komödien in 1 Akt

von
Wolfgang Böck

5 Rollen für 2 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Nach 5 Kindern will Gerda nicht noch einmal schwanger werden. Sie vereinbart mit einem Urologen ein Beratungsgespräch. Ihr Mann Hans soll sich sterilisieren lassen. Zur gleichen Zeit konsultiert die Nachbarin einen Tierarzt. Ihr Kater Seppi soll kastriert werden. Das Chaos wird perfekt, als die beiden Ärzte gleichzeitig bei Hans und Gerda auftauchen. Eine lustige, verwirrende Verwechslung nimmt seinen Lauf....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild:

Nett eingerichtetes Wohn- Esszimmer mit Schrank, (Couch) Sitzbank. Links ein Tisch mit Stühlen, ein Spiegel an der Wand. Auf dem Tisch liegt die Tageszeitung. Mitte hinten eine Tür zum Flur, Haupteingang. – Links die Tür zur Küche und zum Hof und rechts die Tür zum Schlafzimmer und Bad.

1.Szene Gerda, Rosa

Gerda: (kommt von rechts) So, jetzt schläft die Kleine wieder, Gott sei Dank! (geht zum Tisch) Vielleicht habe ich ja mal ein wenig Zeit, um die Zeitung zu lesen. (setzt sich)

Rosa: (kommt durch die Mitte, sie hat eine Tüte mit Butterbrezen dabei) Guten Morgen Gerda! Oh, ist das die Zeitung von heute?

Gerda: Ja, warum?

Rosa: Ich muss da mal eben was nachsehen.

Gerda reicht Rosa die Zeitung. Rosa blättert und sucht.

Rosa: Da, ich habe es gefunden. Schau mal Gerda. (liest vor) „Heute Abend bringen die ein Lustspiel in (Ortsname) mit dem Titel REINE MÄNNERSACHE. Wäre das nichts für uns? Das wird bestimmt lustig.

Gerda: Ach Rosa, dazu habe ich leider keine Zeit. Ich bin anderweitig beschäftigt.

Rosa: Schade! Etwas Abwechslung würde dir auch guttun. Wie geht es dir denn so als frischgebackene Mama?

Gerda: Danke der Nachfrage, wie sehe ich denn aus?

Rosa: (überlegt kurz) Na, du schaust ganz schön geschafft aus! Hat dich deine Tochter wieder nicht schlafen lassen?

Gerda: (müde) Schau ich geschafft oder eher „Scheiße“ aus? (schaut in den Spiegel) Ich schau „Scheiße“ aus!

Rosa: Sei nicht so hart zu dir selbst! Du brauchst ja keinem mehr zu gefallen, außer deinem Mann!

Gerda: Danke! Aber ich weiß was du meinst! Das gleiche gilt auch für dich, oder?

Rosa: Jetzt hast du es mir zurückgegeben! Aber Spaß bei Seite, hast du Zeit für ein zweites Frühstück? Ich habe ein paar Butterbrezen dabei!

Gerda: Das ist sehr nett von dir! Eine Stärkung kann ich gut gebrauchen! Ich hole gleich zwei Tassen Kaffee, ich komme gleich wieder! (geht links ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Die arme Gerda! Bei 5 Kinder, da weiß man was man tut! Ich könnte das nicht! Mir reichen schon meine 4 Katzen.

Gerda: (kommt mit zwei Tassen Kaffee zurück) So Rosa, hier dein Kaffee! Gott sei Dank, sind die größeren Kinder in der Schule und im Kindergarten. Immer dieser Stress, bis die Kinder aus dem Haus sind! Aber jetzt erstmal entspannen!... Ruhe!... Hörst du diese Stille? ...Einfach himmlisch!

Rosa: Dieser Stress ist hart! Das kann ich mir vorstellen! Hut ab, bei fünf Kindern! Ich wüsste nicht, wie ich das schaffen sollte!

Gerda: Auf jeden Fall kommt man da an seine Grenzen, und das täglich! Der Tag fängt oft schon richtig früh an! Zwischen drei und vier Uhr kommt meistens die kleinste daher. Die schreit dann, weil sie Hunger hat und bis wir dann fertig sind, ist es oft schon fünf Uhr und dann steht mein Mann auf...

Rosa: ... und der schreit dann auch? (lacht)

Gerda: (lacht auch) Genau, weil er auch Hunger hat. Bis der dann in den Stall geht ist es meistens schon sechs Uhr und dann kommen die anderen vier daher.

Rosa: Was wollen die denn?

Gerda: Na, die haben auch Hunger.

Rosa: Du hast ja eine ganz schön ausgehungerte Familie! Aber dein Mann hilft dir doch bestimmt bei den Kindern!

Gerda: (ernst) Helfen? Das kannst du vergessen! Der kümmert sich lieber um die Viecher.

Rosa: Das gibt es doch nicht! Es sind doch auch seine Kinder!

Gerda: Sagen wir es mal so, er hat nicht so viel Talent, mit Kindern umzugehen!

Rosa: Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr.

Gerda: Da hast du den Nagel auf den Kopf getroffen.

Rosa: Dein Mann ist wie mein Kater!

Gerda: (entsetzt) Rosa, du ziehst vielleicht Vergleiche.

Rosa: Stimmt doch! Nachwuchs machen und sich weiter nicht drum kümmern, können sie doch beide gut. Übrigens, magst du auch ein Kätzchen, ich hätte einige abzugeben! Stubenrein!

Gerda: Stubenrein! Welch ein Luxus! Das kann ich bei meinen Kindern leider nicht bei allen sagen und mein Mann ist auch nicht gerade pflegeleicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Aber stubenrein.

Gerda: (lacht) Das schon, aber jetzt noch ein Kätzchen? ...Ich weiß nicht! Noch mehr Arbeit! Nein Danke! Mir reicht es schon vollkommen!

Rosa: Das verstehe ich natürlich.

Gerda: Manchmal denke ich, am besten würde ich meinen Mann sterilisieren lassen! Dann wäre Ruhe!

Rosa: (schockiert) Was? Alles wegschneiden? Ist das nicht ein wenig zu hart?

Gerda: Nicht kastrieren, sondern sterilisieren, da bleibt noch alles dran! Obwohl (überlegt) kastrieren ist auch keine schlechte Idee!

Rosa: Oh, oh die schönen Familienjuwelen.

Gerda: (verwundert) Welche Juwelen? Ich habe keinen Schmuck.

Rosa: Denk doch mal an sein sogenanntes bestes Stück und so weiter... na, fällt der Groschen?

Gerda: (verschämt) Rosa, wo hast du sowas her?

Rosa: (lacht) Och, sowas hört man eben.

Plötzlich schreit Gerdas Tochter.

Gerda: Oh, die Kleine schreit! Sie braucht bestimmt frische Windeln. Ich habe jetzt leider keine Zeit mehr. Tut mir leid Rosa. Servus! (geht nach rechts ab)

Rosa: Die arme Gerda! (zum Publikum) Männer! Du kannst nicht mit ihnen, aber auch nicht ohne sie! Aber wenn es zuviel ist, ist es eben zuviel. Meine Oma sagte immer „Solange ein Mann gestockte Milch beißen kann, gibt er keine Ruhe!“ Da ist was dran! (überlegt) Sterilisieren ist da gar keine schlechte Idee! ...Na ja, ich werde auf jeden Fall beim Tierarzt anrufen und meinen Kater kastrieren lassen! Da darf ruhig alles weg! Schnipp schnapp ab! (lacht, schneidet mit den Fingern, wie mit einer Schere, steht auf, will gerade gehen...)

2.Szene Hans, Rosa

Hans kommt von links. Er hat Arbeitsklamotten (Blaumann, Gummistiefel, T-Shirt) an.

Hans: (erstaunt) Hallo Rosa! Was gibt es denn zu lachen?

Rosa: Ach, es geht um das „Beste Stück“!

Hans: (versteht nicht) Leberkäse oder Salami?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Salami? Sagen wir besser Kabanossi... Mini-Kabanossi (zeigt die Größe)
Auf jeden Fall wird das Stück kleingeschnitten!

Hans: (fragt dumm) Wie, für ein Geschnetzeltes?

Rosa: (lacht) So kann man es auch sagen!

Hans: (nichts ahnend) Ja, da bin ich gespannt, du kannst mir eine Kostprobe vorbeibringen! Ich probiere es gerne!

Rosa: (lacht) Alles klar, mache ich! Aber Vorsicht! Das ist für die Potenz!

Hans: (freudig) Sehr gut, das kann man immer gebrauchen!

Rosa: Das sagt der Richtige. Du hast doch schon 5 Kinder!

Hans: (protzend) Das zeugt von Manneskraft!

Rosa: (zum Publikum) Fragt sich nur wie lange noch.

Hans: Was hast du gesagt?

Rosa: Och, nichts. Ich muss jetzt auch, meine Katzen warten. Servus Hans. (Mitte ab)

Hans: Servus Rosa. (nimmt sich einen Teil von der Tageszeitung, stolz) Ja, da staunt die Rosa, 5 Kinder ist schon eine Leistung... So die Kühe sind gefüttert! Jetzt habe ich endlich mal Zeit, die Zeitung zu lesen! (setzt sich hin, man hört Babygeschrei) Immer dieses Geschrei von der Kleinen! Man kann nicht einmal in Ruhe die Zeitung lesen.

3.Szene Gerda, Hans

Gerda: (kommt von rechts, gestellt freundlich) Da ist ja mein lieber Mann! Oh, beim Zeitunglesen! Ich hoffe, das Geschrei unserer Tochter hat dich nicht gestört! (sauer) Ewig habe ich wieder gebraucht, bis sie endlich eingeschlafen ist.

Hans: (in der Zeitung vertieft) Nein, hat mich nicht gestört, aber danke der Nachfrage.

Gerda nimmt den anderen Teil der Zeitung und schlägt ihn damit um die Ohren.

Hans: Auah! Für was ist jetzt das?

Gerda: (sauer) Das nächste Mal kümmerst du dich mal um deine schreiende Tochter!

Hans: (lässig) Das ist Frauensache! Du wolltest sie haben! Also jammere nicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: (sauer) Was heißt hier, ich wollte sie haben? Du etwa nicht? Jedenfalls warst du auch dabei! Die halbe Nacht war ich schon wieder wach, weil sie so gebrüllt hat! Ich kann bald nicht mehr!

Hans: (tröstend) Ach Schatz, rege dich nicht auf! Das geht auch bald wieder vorbei. Bei den anderen vier Kindern war es doch genau so. Du schaffst das schon! Du bist doch die beste Mama der Welt!

Gerda: (genervt) Wie schön, dass du das so locker und gelassen nimmst! (wütend) Du liegst neben mir, schläfst wie ein Stein und schnarchst wie eine Kreissäge!

Hans: (gönnert) Ja, jedem das seine! Ich bin gut im Kindermachen und du....
(lacht)

Gerda sieht ihn sehr böse an. Hans hört sofort mit dem Lachen auf.

Hans: (versöhnlich) Schatz, auch wenn ich die Kleine hören würde, wüsste ich ja gar nicht, was ich mit ihr anfangen soll!

Gerda: (sauer) Das ist mir schon klar! Du Mustervater! Aber du könntest mir wenigstens helfen! Zum Beispiel Flasche warmmachen, oder sie wieder in den Schlaf wiegen! Aber was rede ich überhaupt noch? Das nützt bei dir Sturkopf sowieso nichts!

Hans: Wie schön, dass du das auch so siehst! Ich habe dir schon oft genug gesagt, ich brauche meinen Schlaf! Ich muss auch hart arbeiten! Die Kälber brauchen genauso ihre Flachen und die Kühe müssen auch gefüttert werden!

Gerda: (genervt) Sobald du ein Kalb selbst geboren hast, kannst du mir das Wasser reichen!

Hans: (will besonders witzig sein) Ich bin schon schwanger! Ich bekomme einen Elefanten! Es ist bald so weit. (lacht) Der Rüssel ist schon zu sehen.

Gerda: (sauer) Sehr witzig! (haut ihm mit der Zeitung auf den Kopf) Kindskopf elendiger! Aber eins ist mir mittlerweile klar geworden! DU und 5 Kinder reichen mir völlig! Ich will nicht mehr schwanger werden!

Hans: (lässig) Na gut, dann passe ich jetzt eben wieder besser auf! OK? Das ist schließlich Männersache.

Gerda: (genervt) Das sagst du seit dem dritten Kind! Aber langsam musst doch auch du begriffen haben, dass das nicht klappt. Nein, nein! Ich nehme die Sache jetzt selbst in die Hand! Ich werde heute noch einen Urologen anrufen, der uns dann über eine Sterilisation beraten kann. Die Telefonnummer habe ich mir schon rausgesucht.

Hans: (verständnisvoll) Du musst doch nicht gleich so hart mit dir ins Gericht gehen! Sterilisation ist ein operativer Eingriff! Aber wenn DU das unbedingt an dir machen lassen willst, unterstütze ich dich gerne dabei.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: (sauer) Das ist ja mal wieder typisch! Von wegen! ICH lasse mich nicht sterilisieren, sondern DU. Oder du kannst die Hundehütte als dein neues zu Hause bezeichnen!... Für immer!

Hans:(entsetzt) Ich? Um Gottes Willen! Ich soll unters Messer? Du willst, dass ich mir alles wegschneiden lasse? Ja, willst du denn keinen Spaß mehr mit mir?

Gerda: Jetzt rede doch nicht so einen Blödsinn daher! Ich will dich doch nicht wie einen Kater kastrieren lassen, sondern nur sterilisieren. Da bleibt doch alles dran ... (unsicher) ...habe ich jedenfalls gehört!

Hans: (schockiert) Kastrieren oder sterilisieren ist doch egal, es geht hier um meine Männlichkeit! Wahrscheinlich trinke ich danach nur noch Apfelschorle und sehe mir Schnulzenfilme an. (zu sich) Wenn das einer erfährt.

Gerda: (verdreht die Augen und äfft) Männlichkeit! Das ist das Einzige was dich interessiert! Außerdem wird doch nur etwas durchtrennt. Du Waschlappen!

Hans:(schaut nach unten und jammert) Aufhören! Ich darf gar nicht dran denken. (hält sich die Hand im Schritt) Mir tut schon alles weh!

Gerda: Mir tat bei den 5 Geburten auch alles weh! Du Feigling! Also, willst du mit mir weiterhin Spaß haben?

Hans: (jämmerlich) Ja schon, aber...

Gerda: (bestimmend) Nichts aber!! Ich rufe jetzt den Urologen an, er soll zu einem Gespräch vorbeikommen. Je früher, desto besser.

Hans: (jammert, schaut nach unten) Du brauchst keine Angst haben, ich bin ja bei dir. Gemeinsam sind wir stark.

Gerda: (nimmt das Telefon und den Zettel mit der Telefonnummer) Männer! Wenn er sich beim Kindermachen auch so angestellt hätte, dann hätten wir jetzt keine 5 Kinder. (wählt die Nummer) Grüß Gott hier spricht Gerda Feldweg aus Buxberg, Hof eins! Ich möchte mich gerne über eine Sterilisation beraten lassen. ...Ja, am besten bei mir zu Hause. ...So schnell, wie möglich. ...Das ist ja prima, wenn sie das heute noch einrichten können. ...Dann bis später! Wiederhören!

Während Gerda telefoniert läuft Hans leidend hin und her und verzieht das Gesicht

Gerda: (freudig) Sehr schön! (zu Hans) Also, der Urologe kommt heute noch vorbei. (ironisch) Dann ist es bald vorbei mit der Kindermacherei!

Hans: Das Leben ist so hart und ungerecht.

Gerda: Bedauere dich nur. Ich mache jetzt die Flasche für unser Kind, du würdest das Wasser ja noch anbrennen lassen. (geht links ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: Ein gestandener Mann zu sein, ist heutzutage auch nicht mehr so einfach. Jetzt muss ich aber schnell mal auf die Toilette ... (zum Publikum) ...wer weiß, wie lange das noch geht? (macht Schneidebewegung) Schnipp, schnapp, ab. (geht rechts ab)

4.Szene Rosa, Gerda

Rosa: (kommt durch die Mitte) Hallo! Keiner da? Ich suche meinen Kater! ...Seppi komm her, miez, miez, miez! (sieht unter den Tisch) Du dummer Kater, der Tierarzt kommt gleich, du wirst kastriert! Ob du willst oder nicht! miez, miez!

Gerda: (von links, mit Milchfläschchen) Rosa! Hast du mich jetzt erschreckt! Hast du was vergessen?

Rosa: Ach Gerda, ich habe den Tierarzt angerufen und jetzt ist mein Kater, der Seppi weggerannt. Ich habe gesehen, wie er zu euch rüber gelaufen ist. Er soll doch jetzt unters Messer!

Gerda: Der arme Seppi! Ich habe ihn leider nicht gesehen. Vielleicht ist er ja auch im Stall draußen. Ich habe leider keine Zeit, ich muss der kleinen ihr Fläschchen geben. Servus Rosa. (geht rechts ab)

Rosa: (sauer) Wo hat er sich nur verkrochen. Diese männlichen Individuen! Wenn es ernst wird, ziehen sie den Schwanz ein! ...Seppi, wo bist du!

5.Szene Dr. Zacherl, Rosa

Dr. Zacherl klopft und kommt zur Mitte herein, er hat eine Arzttasche dabei.

Dr. Zacherl: Grüß Gott! Sie haben mit mir in einer gewissen Angelegenheit einen Termin vereinbart und mich hierher bestellt. Ich bin Doktor ...

Rosa: (fällt ihm ins Wort) ...Ja natürlich! Herr Doktor, schön, dass sie so schnell kommen konnten. Eigentlich könnten wir auch gleich loslegen, wenn er da wäre. Er ist mir nämlich gerade abgehauen, der Feigling! Immer das gleiche mit diesem Runtreiber! Aber bevor wir anfangen, erklären sie mir bitte, wie das eigentlich genau abläuft. Setzen wir uns doch.

Beide setzen sich an den Tisch.

Dr. Zacherl: Ihnen kann es wohl nicht schnell genug gehen! Na gut, es ist ja schnell erklärt! Also eine Kurzfassung! Zuerst wird der zu behandelnde Bereich betäubt. Dann wird der Samenleiter durchtrennt, verodet und wieder zusammengenäht. Nach 6 Wochen wird anhand einer Probe festgestellt, ob noch Zeugungsfähigkeit besteht oder nicht.

Rosa: (verwundert) Ist das nicht zu umständlich? Ich dachte, man schneidet einfach alles weg und fertig! Wäre doch viel einfacher, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dr. Zacherl: Wie bitte? Ich verstehe nicht ganz was sie meinen! (schüttelt den Kopf, zu sich selbst) Das sind aber brutale Methoden.

Rosa: (vorlaut, Handbewegung) Schnipp, Schnapp, ab! Seien wir doch mal ehrlich, für was braucht er so ein Ding noch?

Dr. Zacherl: Ich befürchte, es besteht ein größeres Problem, als ich dachte!

Rosa: Und diese Probe? Wie soll das denn gehen?

Dr. Zacherl: Ja, wie schon? Das wird doch wohl nicht so schwer sein.

Rosa: (schockiert) Nein, nicht mit mir.

Dr. Zacherl: Och, das geht auch allein.

Rosa: (lässig) Wenn sie meinen. Aber noch sind wir ja nicht so weit. Erstmal müssen wir den Ausreißer finden. Wahrscheinlich ist er draußen im Stall. (geht zur linken Tür, macht sie auf und ruft) Seppi, du blöder Rumtreiber, wo bist du? Komm sofort her! Der Doktor ist schon da!

Dr. Zacherl: (zu sich selbst) Ich frage mich langsam, ob es nicht besser ist, wenn sie ihren Mann nicht findet.

Rosa: Herr Doktor kommen sie, ich glaube, ich habe ihn da hinten laufen sehen. Schnell! Nicht, dass er mir wieder entkommt! Seppi!

Dr. Zacherl: Ich komme schon!

Dr. Zacherl nimmt seine Tasche und beide links ab.

6.Szene Hans, Gerda

Hans: (kommt von rechts, hält sich die Nase zu) Das ein kleines, süßes Mädchen so stinken kann. (zum Publikum) Ich habe es versucht, ehrlich, aber das ist nicht meins, das kann ich nicht. (geht Richtung Küche) Jetzt brauche ich ein Bier. Gleich kommt ja auch noch der Urologe. (geht links ab)

Gerda: (kommt mit einer Babypuppe auf dem Arm von rechts) Hans, wo steckst du denn schon wieder?

Hans kommt mit einer Flasche Bier aus der Küche.

Gerda: Was soll das denn jetzt? Das Bier kann warten, deine Tochter ist erstmal dran. Hier nimm sie mal. (reicht Hans das Baby) Ich hole noch schnell das Fläschchen.

Hans stellt sich sehr unbeholfen an, versucht das Baby zu unterhalten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: Na, meine Süße, soll ich dir was vorsingen? Ja, aber was? (überlegt) Ich kenn kein Kinderlied, ach egal, ich sing einfach ein Karnevalslied. (singt ein bekanntes Lied zum Mitsingen) Ja, das gefällt dir. (trägt das Baby rum, plötzlich fängt es an zu schreien) Ja, was ist denn? Ach, du hast bestimmt Durst. (ruft) Gerda, wo bleibst du?

Das Baby schreit weiter, Hans geht zum Tisch, nimmt die Flasche Bier.

Hans: Willst du mal probieren? Danach schläfst du bestimmt wie ein Murmeltier.

Gerda kommt mit dem Milchfläschchen von rechts, sieht Hans mit der Flasche Bier.

Gerda: Halt! Was hast du vor?

Hans: (ganz unschuldig) Wieso? Ich wollte nur die Flasche zur Seite stellen.

Gerda: Na gut. Hier ist das Milchfläschchen. (reicht es Hans)

Hans: Was soll ich damit?

Gerda: Deine Tochter hat Hunger.

Hans stellt das Milchfläschchen auf den Tisch und reicht Gerda das Baby.

Hans: Das kannst du besser, ich muss nochmal nach den Kühen sehen. (nimmt die Bierflasche, geht links ab)

Gerda: Das darf doch jetzt nicht wahr sein. So, meine Kleine, dann gehen wir auch in dein Zimmer, da haben wir unsere Ruhe. (nimmt das Milchfläschchen und geht mit dem Baby rechts ab)

7.Szene Rosa

Rosa kommt durch die Mitte auf die Bühne.

Rosa: Hallo! Herr Doktor sind sie hier? Haben sie den Kater schon gefunden? (schaut sich suchend um, ruft) Seppi, wo bist du? (geht links zur Küche) Seppi, miez, miez (geht links ab)

8.Szene Dr. Mühlenfeld, Gerda

Es klopft an der mittleren Tür. Herr Dr. Mühlenfeld kommt mit einem Arztkoffer herein.

Dr. Mühlenfeld: Hallo, ist jemand zu Hause? (schaut sich um) Vielleicht warte ich einen Moment. (setzt sich, nimmt die Zeitung und liest)

Gerda: (kommt von rechts, stutzt) Wer sind sie? Was machen sie hier?

Dr. Mühlenfeld: (springt auf) Oh, Entschuldigung! Grüß Gott! Ich habe hier einen Termin. Ich bin Doktor ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: (lässt ihn nicht ausreden) Oh, ja natürlich! Ich habe sie angerufen, Herr Doktor.

Dr. Mühlenfeld: Gut, dann können wir ja gleich anfangen. Wo ist denn unser Patient?

Gerda: Ich habe keine Ahnung, wo er schon wieder ist. Vielleicht draußen im Stall? Ich schau mal nach. (will gehen)

Dr. Mühlenfeld: Warten sie, ich helfe ihnen beim Suchen. Ich verspreche ihnen, das hört danach alles auf! Wenn alles weg ist, hat er keine Lust mehr sich herumzutreiben.

Kann wohl sein, dass er fauler und bequemer wird.

Gerda: (erschrocken) Wie bitte? Und was heißt, wenn alles weg ist? Ich dachte, es wird nur der Samenleiter durchtrennt.

Dr. Mühlenfeld: Das wäre zu aufwendig! Bei solch kleinen Dingen geht das leider nicht! Da ist es besser, man entfernt sofort alles.

Gerda: (schockiert) Das habe ich nicht gewusst. (überlegt) Aber so klein ist es doch gar nicht. (resolut) Nein, dann lassen wir das lieber. Das kann ich von meinem Mann nicht verlangen, dass er sich da unten ... nein, das geht nicht.

Dr. Mühlenfeld: (verwundert) Von wem sprechen sie? Sie haben mich doch angerufen, damit ich ihren Kater kastriere, oder liege ich da falsch Frau Bartl?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Reine Männersache" Wolfgang Böck*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de